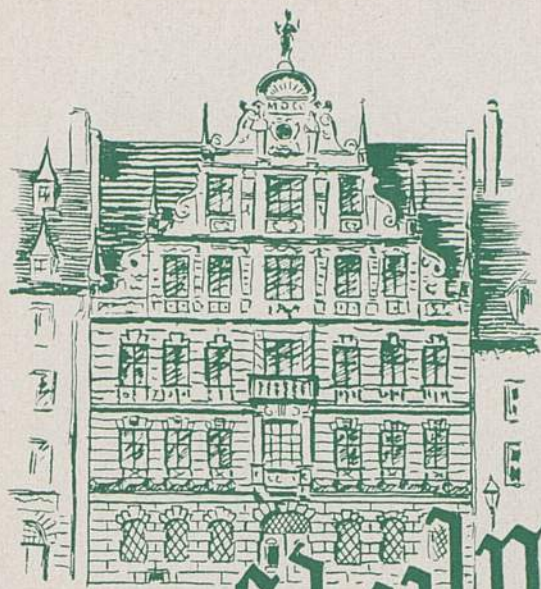




Seidenstuhlmeister
UWE KARSTEN



Heideschulmeister **UWE KARSTEN**

Drehbuch:
Christian Uhlenbrock

Nach dem gleichnamigen Roman von
Felicitas Rose

Bild: Werner Brandes

Herstellungsgruppe: Alfred Zeisler

Spielleitung: Karl Heinz Wolff

★

Ein Film mit einer Handlung von
unvergleichlicher Eindringlichkeit und
Einheitlichkeit der Wirkung, ein Film,
der im besten Sinne dem Ufa-Grund-
satz entspricht: Deutsche Filme von
internationaler Wirkung herzustellen.



Es ist nicht Sache des Films, Symbole einer neuen Zeit über die Leinwand marschieren zu lassen, sondern die neuen – und deshalb des Publikums-Interesses sicheren – Ideen in eine solche Filmform zu bringen, daß der Zweck jedes Films, nämlich Unterhaltung und Entspannung zu bringen, erfüllt wird unter voller Wahrung der herrschenden weltanschaulichen Gedanken. Selten dürfte ein Stoff in dieser Hinsicht so geeignet sein wie „Heideschulmeister Uwe Karsten“. Zwei Welten, die – nach der bisherigen landläufigen Anschauung – nichts miteinander Gemeinsames haben, sind es, in denen dieser Film spielt: Hier die Einsamkeit der Heide, Wald, Sand, Busch und Strauch, flirrender Sonnenglast und tosendes Gewitter, die unendliche ewige Natur – dort eine große Hafenstadt, ein Häuser-



meer, brausender Verkehr, Welthandel, Nächte voll Arbeit und Vergnügen; Armut und Luxus in ihren grellen Kontrasten. – Getrennt wie die Welten, in denen sie leben, sind auch nach Herkunft und Anschauung die beiden Hauptgestalten des Films: Uwe Karsten, der Bauernsohn, der Schulmeister wurde und sein Leben den Kindern und der Heide, ihren Pflanzen und Tieren geweiht hat, und Ursula Diwen, die Großkaufmannstochter auf der anderen Seite, in freudloser



Ehe gekettet an einen Mann, der ihrer nicht wert ist und den sie nicht liebt. Wie diese Welten nun zueinander geführt werden durch die Liebe, welche die beiden Menschen verbindet, wie ihr Schicksal nach schweren Prüfungen und immer unüberwindlicher erscheinenden Widerständen endlich in die Vereinigung der beiden fürs Leben dort in der Heide einmündet – das erzählt dieser Film. Nicht nur seine packende Handlung, nicht nur die wundervollen



Lieder von der Heide und die stimmungsvolle volksliedhafte Musik, die ihn begleitet, werden das Publikum begeistern — schon die Tatsache allein, daß der dem Bildstreifen zugrunde liegende Roman, nachdem bereits 360 000 Exemplare vergriffen waren, erst Anfang 1933 wieder in einer Neuauflage von 20 000 Stück erschien, sichert ihm regstes Publikumsinteresse und gewährleistet dem Theaterbesitzer glänzende Reklamemöglichkeit und eins der ganz großen Geschäfte.



